



## Rundbrief März 2009

Renate Bonow, Landeskoordinatorin

Fon (0201) 8328-307  
Fax (0201) 8328-333  
Mail: [renate.bonow@hauptstelle-raa.de](mailto:renate.bonow@hauptstelle-raa.de)

Internet: [www.raa.de](http://www.raa.de)

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

**Themen** dieses Rundbriefs sind:

- Zwei Bemerkungen zum Aufbau des Rundbriefs
- Landeskoordination ist seit dem 17.3.2009 Mitglied im ak Ruhr
- Neue Schulen im Netzwerk
- Regionaltreffen der SoR-SmC Schulen
- Pro NRW erneut vor Schulen unterwegs – und wie sich SchülerInnen dagegen wehren
- Jede Menge Angebote, aktiv zu werden

---

### Zwei Bemerkungen zu den zukünftigen Rundbriefen

Um die Lesbarkeit der Rundbriefe zu erhöhen und da die SchülerInnen meine wichtigsten AdressatInnen sind, werde ich künftig nur die Anrede „Du“ und „Ihr“ verwenden. Ich bitte alle KollegInnen, dieses kollegiale „Du“ zu akzeptieren.

Die Zahl der KooperationspartnerInnen und der aktiven Schulen bzw. der Schulen, von denen ich Rückmeldungen bekomme, steigt und so steigt auch die Zahl der Informationen für die Rundbriefe. Das ist gut so. Damit Ihr die Informationen schneller findet, die für Euch von Interesse sind, werde ich versuchen, durch Fettdruck zu kennzeichnen, welche Region besonders angesprochen ist.

---

### Landeskoordination wird Mitglied des ak Ruhr

Der Arbeitskreis der Ruhrgebietsstädte gegen rechtsextreme Tendenzen bei Jugendlichen ist 1985 als Netzwerk der Jugendämter einiger Ruhrgebietsstädte gegründet worden. mittlerweile umfasst er 60 Organisationen und Institutionen, die sich örtlich auch nicht mehr nur auf das Ruhrgebiet beschränken. Ziel ist es, den fachlichen Austausch zwischen den Mitgliedern zu organisieren und pädagogische Modell pro Demokratie zu entwickeln. Ziel des Beitritts ist es, die Erfahrungen des Netzwerks „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ dort einzubringen und durch die vielfältigen Kontakte, neue KooperationspartnerInnen für das Netzwerk zu finden. Dazu hört Ihr in der nächsten Zeit sicher mehr. Informationen zum ak Ruhr findet Ihr unter <http://www.ak-ruhr.de/>

---

### Kleines Jubiläum! - Drei neue Schulen im Netzwerk

Jetzt tragen **130 Schulen** in Nordrhein-Westfalen den Titel „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“.

Wir begrüßen herzlich:

- die Gesamtschule Am Lauerhaas in Wesel
- die von-Vincke-Schule in Soest
- die Konrad-Adenauer-Realschule in Hamm

## Regionaltreffen der Sor-SmC Schulen – Auswertung und Ausblick

### Erstes Kölner Regionaltreffen des Netzwerks „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ endet mit der Forderung nach Intensivierung der Zusammenarbeit

Am 3.3.2009 trafen sich im Bürgerzentrum in Köln-Ehrenfeld VertreterInnen von 19 Schulen aus dem Regierungsbezirk Köln, darunter zehn Schulen, die noch gar nicht im Netzwerk vertreten sind. Zehn weitere Schulen des Netzwerks hatten grundsätzliches Interesse an solchen Treffen im Vorfeld geäußert, konnten den Termin aber aus verschiedenen Gründen nicht wahrnehmen.

Eingeladen hatten die Landeskoordination des Netzwerks und die RAA's Köln, Leverkusen, Rheinisch-Bergischer Kreis und Kreis Düren. Unterstützt wurden sie bei Planung und Durchführung von den Kollegen der [Informations- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus \(ibs\)](#) in Köln.

Das Ziel des Treffens war, eine erste Begegnung der Schulen aus der Region zu ermöglichen – aus dem „virtuellen“ Netzwerk SoR-SmC eine reale Begegnung zu machen. Ich denke, der erste Schritt dahin wurde getan.



Die über 50 TeilnehmerInnen wurden zunächst durch kurze Präsentationen von vier Schulen des Netzwerkes, dem Engelbert-von-Berg-Gymnasium aus Wipperfürth, dem

Nikolaus-Otto-Berufkolleg aus Köln, der Gesamtschule Niederzier-Merzenich und der Gesamtschule Waldbröl über die Aktivitäten an ihren Schulen informiert.

Schon hier wurde deutlich, wie kreativ SchülerInnen und LehrerInnen die Ziele des Netzwerkes umsetzen. Dieser Eindruck wurde in den Arbeitsgruppen bestätigt.

Zu den Themen:



- Was tun gegen Rechtsextremismus in und vor der Schule
- Aus der Geschichte lernen
- Was tun gegen Gewalt in und vor der Schule tauschen sich die TeilnehmerInnen dann über ihre Erfahrungen mit Aktionen aus.

ten sich die TeilnehmerInnen dann über ihre Erfahrungen mit Aktionen aus.

Dabei wurde z.B. in der Arbeitsgruppe „Aus der Geschichte lernen“ durchaus kontrovers diskutiert. So wurde die Aktion des Humboldt



Gymnasiums, SchülerInnen, die blond und blauäugig sind, vor Schulbeginn am 9.11. 2008 den Zutritt zur Schule zu verwehren von den SchülerInnen mehrheitlich positiv bewertet, während PädagogInnen eher kritische Fragen an eine solche Aktion stellten. Auch gab es Diskussionen über die Frage, wie ein Zugang zum Thema „Aus der Geschichte lernen“ für Schulen, aussehen muss, an denen viele SchülerInnen mit Migrationshintergrund sind. Ist es auch hier sinnvoll sich auf die nationalsozialistische deutsche Geschichte zu konzentrieren oder müssen hier andere Zugänge z.B. die Unterdrückung der Armenier durch die Türkei zum Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit rassistischer Geschichte gewählt werden?

In den Arbeitsgruppen brachten neben der ibs auch VertreterInnen des Kammertheaters Rheinland und der DGB Jugend Köln ihre Angebote für Schulen ein. In dem abschließenden Plenum wurden einige der gesammelten Ideen vorgestellt und zugleich zwei Wünsche formuliert:

- Ein Treffen auf der Ebene des Regierungsbezirks sei sinnvoll, aber zur Planung möglicher gemeinsamer Aktionen wäre ein Regionalisierung unterhalb dieser



Ebene wünschenswert.

Auf dem Treffen hat sich der Kollege Ulli Flohr von der Gesamtschule Niederzier/Merzenich bereit erklärt, ein Treffen interessierter

Schulen aus den Bereichen Düren/Aachen zu organisieren.

- Vor allem von SchülerInnen wurde gefordert, eine Veranstaltung zu organisieren, in der ganz konkrete Projektideen gemeinsam entwickelt werden können. Ein Schüler der Lise-Meitner-Gesamtschule bot sich an, hier konkret mitzuwirken.

Die Kollegen der ibs und der DGB Jugend haben ihre Unterstützung angeboten, den Wunsch der Schülerinnen aufzugreifen. Hans-Peter Killguss hatte auch schon einen Titel für die nächste Veranstaltung im Angebot: „1001 Ideen gegen Rechtsextremismus und Rassismus“.

Wenn aus jedem Treffen, dass wir durchführen, mindestens zwei Neue folgen, sind wir auf dem richtigen Weg. denke ich.

Wir halten Euch über die nächsten Treffen in diesem Bereich auf dem Laufenden.

Ansprechpartnerin in Köln ist die Kollegin Rosemarie Loos von der RAA Köln: [rosemarie.loos@stadt-koeln.de](mailto:rosemarie.loos@stadt-koeln.de)

### **Das nächste Regionaltreffen in Ost-Westfalen Lippe steht bevor**

Die KollegInnen Nilgün Isfendiyar und El-Alami Kamil von der RAA Bielefeld laden die SoR-Schulen aus dem Regierungsbezirk Detmold für **Freitag, den 8.5.** von 10 Uhr bis 16 Uhr zum zweiten Regionaltreffen der SoR-SmC Schulen in das Alte Rathaus nach Bielefeld ein. Im Zentrum des Treffens wird der Austausch über Aktionen der Schulen und die eventuelle Planung gemeinsamer Aktionen in der Region stehen.

Eine gesonderte Einladung ist an die betreffenden Schulen ergangen. Informationen und Rückfragen bitte an [El-Alami.Kamil@bielefeld.de](mailto:El-Alami.Kamil@bielefeld.de)

### **Neuanfang in Dortmund/Unna – Achtung Terminänderung!**

Anders als im letzten Rundbrief vermerkt findet das Regionaltreffen der Sor-SmC Schulen im Bereich Dortmund/Unna aus organisatorischen Gründen am **Dienstag, den 12.5. um 17 Uhr** im Dietrich-Keuning-Haus in Dortmund statt. Die Schulen werden noch eine gesonderte Einladung erhalten. Rückfragen bitte an die Kolleginnen Sevgi Kahraman-Brust von der RAA Kreis Unna [sevgi.kahraman@kreis-unna.de](mailto:sevgi.kahraman@kreis-unna.de) und Cornelia Schneider von der RAA Dortmund [cschneider@stadtdo.de](mailto:cschneider@stadtdo.de).

Im nächsten Rundbrief werden wir über den Verlauf der beiden Treffen berichten. Weitere Treffen sind in diesem Jahr für den Bereich **Münster und die umliegenden Landkreise** und für das **Westliche Ruhrgebiet und den Niederrhein** geplant. Auch dazu demnächst mehr.

---

### **Sor-Smc in Aktion: Das Engelbert-von-Berg-Gymnasium in Wipperfürth wehrt sich gegen die Verteilaktion von „Pro NRW“**

Nachdem die vom Verfassungsschutz als rechtsextrem eingestufte Partei „Pro NRW“ nach der Niederlage, die sie mit ihrem so genannten „Anti-Islamisierungskongress“ im letzten September in Köln erlitten hat, zunächst mal von der Bildfläche verschwunden schien, tauchen sie seit zwei Wochen wieder vor Schulen auf.

Unter anderem traten zwei Verteiler kürzlich erstmals am **Engelbert – von – Berg Gymnasium in Wipperfürth**, einer Schule des Netzwerks auf. Sie waren im Nu von SchülerInnen umringt, die ihnen klarmachten, dass sie kein Interesse an diesen politischen Positionen hätten. Dieser direkte Protest war den Engelbert-von-Berg SchülerInnen nicht genug. Die Sor-SmC AG holte erneut ihre Informationstafel zum Thema: „Was will Pro NRW? – Und wer steckt dahinter?“ hervor und präsentierte sie bei dem Anti-Rassismustag, der sowieso für den folgenden Tag geplant war. Außerdem will sich eine Gruppe dezidiert mit den Forderungen, die auf dem rechtsextremen Flugblatt formuliert war auseinandersetzen. Für das „nächste Mal“ wollen sie – wie andere Schulen es schon haben – eine große braune Tonne vorbereiten, in die die SchülerInnen dann den Müll direkt entsorgen können.

Das Herangehen der Schule scheint mir sinnvoll und wird meines Wissens auch an vielen SoR-SmC Schulen so praktiziert: Protest bei der Verteilaktion artikulieren und eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den Positionen ermöglichen.

Da solche Reaktionen nicht ins Weltbild der Rechtsextremen passen, begleiten sie auch in dieser Runde ihre Verteilaktion auf ihrer Internetseite propagandistisch, wie gewohnt. Auch diesmal lesen wir auf ihrer Internetseite, dass die Aktion iein voller Erfolg sei. Proteste von Seiten der Schulen gingen von „linken Alt-68er Lehrern“ aus, die ihr „mangelndes Demokratieverständnis“ auslebten und die „SchülerInnen durch Druck und Manipulation“ daran hindern würden, ihr eigentlich vorhandenes Interesse an den Positionen von „Pro NRW“ auszuleben.

Aus meiner Sicht beweist „Pro NRW mit dieser Argumentation, wie undemokratisch das Menschenbild von „Pro NRW“ ist. SchülerInnen werden als manipulierbare, unmündige Jugendliche dargestellt, deren „Pendant“ selbstredend die autoritären und mit Druck agierenden LehrerInnen sein müssen. Die Schulwirklichkeit sieht erfreulicherweise anders aus.

---

### **Proteste gegen die Verteilaktion von Pro NRW gab es auch in Köln – weitere Aktionen sind geplant – Aufmerksamkeit ist in den Vorwahlzeiten angezeigt!**

In einer Pressemitteilung kritisierte die Bezirksschülervertretung Köln die Verteilaktion. **Die „Schüler gegen Rechts“ in Köln rufen am 25.4.2009 um 12 Uhr am Bahnhofsvorplatz (Ausgang Domseite) zu einer Demonstration auf.** In Köln hat sich gleichzeitig ein Bündnis „Keine Stimme den Nazis“ gebildet, das zu zahlreichen Aktionen in den nächsten Wochen aufruft und das auch von der Landeskoordination unterstützt wird. Weitere Information dazu im nächsten Rundbrief.

Angesichts der bevorstehenden Wahlkämpfe, werden die Schulen sich verstärkt mit solchen Aktionen von Pro-NRW auseinandersetzen müssen. Einen Überblick über die Orte, an denen Pro-NRW antritt, findet Ihr auf der Seite von [Blick nach Rechts](#).

Bitte lasst mich wissen, mit welchen Aktionen Ihr Euch an Euren Schulen mit solchen „Verteilaktionen“ von Pro NRW, der NPD oder anderer rechtsextremistischer Organisationen auseinandersetzt. Vor allen Dingen würde ich gerne wissen, ob die NPD oder die Republikaner oder die DVU auch vor Schulen auftauchen.

---

### **Viele Angebote von KooperationspartnerInnen, sich zu informieren und selbst aktiv zu werden:**

- Im letzten Rundbrief habe ich die fünf Träger (eine je Bezirksregierung) vorgestellt, die die Arbeit der Landeskoordinierungsstelle Rechtsextremismus in NRW tragen. Eine davon ist das **mobim** in **Münster**. Der Infobrief eins/2009 von [mobim](#) enthält eine Reihe interessanter Informationen über Rechtsextremismus in der Region. Ich kann den Schulen aus der Region nur empfehlen, den Infobrief zu abonnieren. Gleiches gilt für die Schulen im Umkreis von **Köln** und den Rundbrief des oben schon verlinkten **ibs**.
- Die Ausweitung rechtsextremer Positionen möglichst zu verhindern, ist das Eine. Das andere ist, damit umzugehen, wenn FreundInnen, SchülerInnen oder gar die eigenen Kinder mit solchen Positionen auftreten. **Unterstützung für Eltern und Bezugspersonen rechtsextrem orientierter Jugendlicher in NRW bietet ein landesweites Netzwerk**, das von IDA-NRW, Jugendämtern und Beratungsstellen getragen wird. Die Beratung ist vertraulich und kostenlos. Informatio-

nen unter 0211/159255-5 IDA NRW. Der Flyer des Beratungsnetzwerkes kann von Schulen auch in größerer Stückzahl bei IDA-NRW angefordert werden: [info@IDA-NRW.de](mailto:info@IDA-NRW.de)

- Auf Initiative unseres Kooperationspartners Ralf-Erik Posselt wird in Kürze ein **neues Aktionshandbuch unter dem Titel „101 Projektideen gegen Rechtsextremismus“** erscheinen, dessen Herausgabe auch von unserem Netzwerk unterstützt wird. Im nächsten Rundbrief erfahrt ihr mehr hierzu.
- Die **Vielfalt-Mediathek** des IDA e. V. und des DGB Bildungswerks, Bereich Migration & Qualifizierung bietet eine umfangreiche Dokumentation von Print- und audiovisuellen Medien. Alle in der Mediathek enthaltenen Medien sind kostenlos – direkt über das Internet – für einen Zeitraum von 14 Tagen ausleihbar, viele Materialien stehen auch direkt zum Download bereit.  
**Die Mediathek enthält u.a.**

- **Bildungsmaterialien** mit Hintergrundinformationen zu aktuellen Erscheinungsformen von Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus;
- **Kurz- und Dokumentarfilme** von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, von Theaterworkshops und lokalen Initiativen gegen Rechtsextremismus;
- **Trainingsordner** und **Praxishandbücher** mit Methoden und Übungen für Fortbildungen, Schule und außerschulische Jugendarbeit

Die Vielfalt-Mediathek ist im Internet zu finden unter: [www.vielfalt-mediathek.de](http://www.vielfalt-mediathek.de)

- Sich über die Medien anderer zu informieren kann lehrreich und unterhaltsam sein. Selber ein gutes Video zu erstellen, erfordert Phantasie und Kreativität. Ich bin sicher, dass die SoR - SmC Schulen davon viel haben. Vielleicht wollt ihr das in dem **Video-Wettbewerb anlässlich des 60. Geburtstages des Grundgesetzes "Gleichheit, Freiheit - was denn sonst?"** unter Beweis stellen. Der Wettbewerb, den das **Ministerium für Schule und Weiterbildung** ausgeschrieben hat, richtet sich an Jugendliche im Alter von 14 bis 24 Jahren. Teilnehmen können Klassen, Kurse und einzelne Schülerinnen und Schüler aller Schulformen. Weitere Informationen gibt es unter: [www.grundrechte-nrw.de](http://www.grundrechte-nrw.de)

- Schließlich möchte ich den Schulen **in und um Köln einen Theaterbesuch am 8.5.2009** empfehlen:  
**„Beautiful Thing“** Die Kinoversion der bewegenden Liebeskomödie des englischen Autors Jonathan Harvey gehört zu einer der schönsten in der Liste der „Coming of Age“ und „Coming Out“-Filme. Das Erkennen und Akzeptieren der eigenen Homosexualität ist für Jugendliche nach wie vor ein dramatisches Ereignis, mal mehr, mal weniger. Wenn dann noch die erste Liebe ins Spiel kommt, ist das Gefühlschaos perfekt. Den Flyer mit einer ausführlichen Beschreibung des Inhalts findet Ihr im Anhang.  
Das Junge Theater Bonn (JTB) präsentiert die deutsche Version des internationalen Theater-Hits als Gastspiel von [www.Schule-der-Vielfalt.de](http://www.Schule-der-Vielfalt.de) und Sommerblut-Kulturfestival e.V.  
Veranstaltungsort ist die Comedia Colonia, Löwengasse 7-9, 50676 Köln  
Vormittags-Vorstellung (vor allem für Schulen interessant) 11 Uhr/ Eintritt: 6 €  
Karten für die Vormittags-Vorstellung am 08.05. um 11:00 Uhr können nur telefonisch bestellt werden unter (0221) 399 60 21, von 10:00 - 16:00 Uhr, tägl. außer sonn- und feiertags  
Abendvorstellung: 20 Uhr/ Eintritt 15 €/ermäßigt 8 €

Ich wünsche allen SchülerInnen und KollegInnen erholsame Osterferien!

